

PUBLIKATIONSKONZEPT

NATIONALE MESSUNG PATIENTENERFAHRUNG (PREMS)

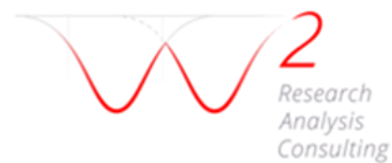
AKUTSOMATIK ERWACHSENE, ERWACHSENENPSYCHIATRIE UND REHABILITATION AB 2025

Version: 1.1

Datum: September 2026

Anpassungen zur letzten Version sind grau markiert

unisanté
Centre universitaire
de médecine générale
et santé publique · Lausanne



Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	3
2.	Inhalte und Form der veröffentlichten Ergebnisse	3
2.1	Darstellung der Ergebnisse auf dem ANQ-Webportal	5
2.1.1	Interaktive Grafiken auf dem ANQ-Webportal	5
2.1.2	Zusatzgrafiken auf dem ANQ-Webportal	7
2.2	Executive Summery	8
2.2.1	Modul 1: Kernbotschaften (Pflichtmodul)	8
2.2.2	Modul 2: Vertiefung (Fakultativ)	8
2.3	Infografik	9
2.4	Medienmitteilung	9
2.5	Übersicht Messbeteiligung/Dispens	9
2.6	Hinweise zur Interpretation der Messergebnisse	10
2.7	Erläuterung zu den Grafiken	10
2.8	Begleitende Kommunikationsmassnahmen	10
2.9	Hinweise zu Risiken der Fehl- und Missinterpretation	10
2.10	Bewertung und Diskussion	11
2.11	Massnahmen zur Veröffentlichung	12
3.	Inhalte und Form nicht veröffentlichter Ergebnisse	13
3.1	Dashboard	13
3.2	Partnerauswertungen	14
3.3	Kantonsbericht	14
	Abbildungsverzeichnis	15
	Tabellenverzeichnis	15
	Impressum	16

1. AUSGANGSLAGE

Das hier vorgelegte Publikationskonzept beschreibt, wie die Messergebnisse der Erhebung der Patientenerfahrung (PREMs) in der Akutsomatik, der Erwachsenenpsychiatrie und der Rehabilitation dargestellt und publiziert werden. Die Erstellung der Konzepte (Auswertungs- sowie Publikationskonzept) erfolgte in enger Kooperation zwischen dem ANQ, [dem Qualitätsausschuss \(QA\) Patientenerfahrung \(PREMs\)](#) und den beauftragten Kooperationspartnern Unisanté Lausanne und w hoch 2 GmbH.

Rechtliche Grundlage für die Publikationen ist der [Nationale Qualitätsvertrag ANQ 2011](#) mit dessen Anhängen. Das Publikationskonzept stellt sicher, dass die Messergebnisse transparent, zielgruppenspezifisch und in den drei Amtssprachen (Deutsch, Französisch und Italienisch) veröffentlicht werden, wobei das Erstpublikationsrecht ausschliesslich beim ANQ liegt. Es berücksichtigt das [Datenreglement des ANQ](#) sowie die generellen Anforderungen an [Auswertungs-](#) und [Publikationskonzepte](#).

Aufgrund der fachbereichsspezifischen Messpläne gelten für die Erhebung der Patientenerfahrung (PREMs) unterschiedliche Zeiträume. Die Messung findet im 2-Jahres-Rhythmus statt. In der Akutsomatik findet die erste Messung im Herbst 2025 statt, danach wird sie ab Frühling 2027 im 2-Jahres-Rhythmus weitergeführt. Die Einführung der Erhebung der Patientenerfahrung (PREMs) in der Erwachsenenpsychiatrie und Rehabilitation erfolgt im Frühjahr 2026, danach erfolgt die Messung ebenfalls im 2-Jahres-Rhythmus. Infolgedessen werden die Publikationsprodukte (Executive Summary (ES), Infografik, interaktive Grafiken) pro Fachbereich zu den jeweiligen Veröffentlichungszeitpunkten separat bereitgestellt, um eine zeitnahe Publikation zu gewährleisten. Da die eingesetzten Fragebogen (Swiss PREMs Acute Care, Swiss PREMs Psychiatry, Swiss PREMs Rehabilitation) jedoch generisch sind und sich über die drei Fachbereiche hinweg nur geringfügig unterscheiden, wird für diese drei Messungen ein gemeinsames Publikationskonzept erstellt.

2. INHALTE UND FORM DER VERÖFFENTLICHTEN ERGEBNISSE

Die zentralen Ergebnisse der Messung der Patientenerfahrung (PREMs) in der Akutsomatik, der Erwachsenenpsychiatrie und in der Rehabilitation sind die **Top- und Bottom-Boxen**. Diese Kennwerte geben den Anteil der Patientinnen und Patienten an, welche die höchstmögliche (Top-Box) bzw. eine der beiden niedrigsten Antwortkategorien (Bottom-Box) gewählt haben.

Abgebildete Themenbereiche und globale Zufriedenheitsfragen

Die Ergebnisse werden für acht Themenbereiche (gebildet aus mehreren PREMs-Fragen) sowie für zwei globale Zufriedenheits-Scores ausgewiesen:

- **Themenbereiche:** Eintritt, Information, Beteiligung, Organisation, Austritt, Umgebung, Neue Medikamente und Respekt.
- **Globale Zufriedenheitsfragen:** Gesamtbeurteilung der Erfahrung (Gesamterfahrung) und Weiterempfehlung

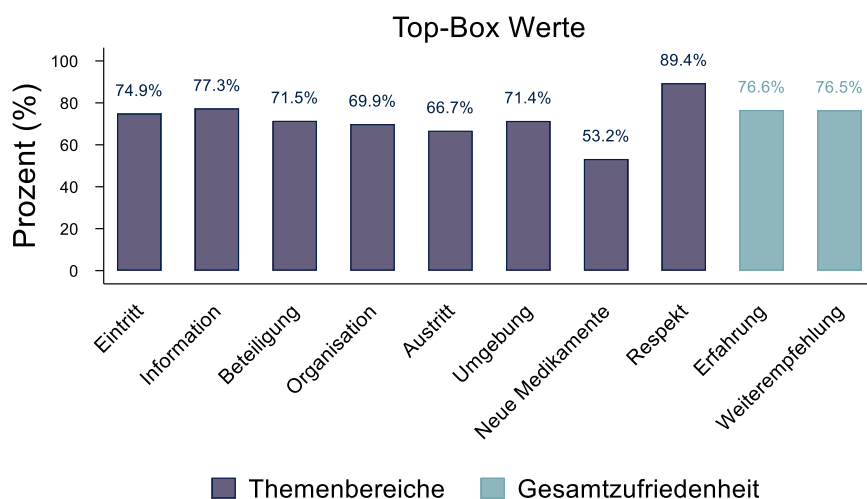


Abbildung 1 Mustergrafik Säulendiagramm Zusammenfassung aller Top-Boxen der jeweiligen Themenbereiche

Die Ergebnisse werden **nicht risikoadjustiert**. Diese Entscheidung basiert auf der Empfehlung des Auswertungsinstituts Unisanté. Da die zur Adjustierung verfügbaren Variablen (z.B. Alter, Geschlecht, Versicherungsstatus) nicht die relevantesten Einflussfaktoren für die Patientenerfahrung abbilden, besteht das Risiko, eine Verzerrung durch eine andere zu ersetzen. Der ANQ wählt daher einen einfacheren, transparenteren Ansatz, bei dem stattdessen stratifizierte Ergebnisse (z.B. nach Eintrittsart) dargestellt werden.

Die Publikation erfolgt zielgruppengerecht und in den drei Amtssprachen (Deutsch, Französisch und Italienisch). Gemäss den neuen Rahmenbedingungen für die Berichtslegung ab 2026 umfasst sie folgende Bestandteile:

- Interaktive Grafiken inkl. Grafikkommentar auf dem ANQ-Webportal
- Executive Summary (Pflichtmodul 1 & optional Modul 2)
- Infografiken
- Medienmitteilung
- Übersicht Messbeteiligung/Dispens
- Hinweise zur Interpretation der Messergebnisse
- Erläuterung zu den Grafiken

2.1 DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE AUF DEM ANQ-WEBPORTAL

Das ANQ-Webportal bildet die zentrale Plattform für die Veröffentlichung der nationalen Messergebnisse. Die Publikation der PREMs-Ergebnisse erfolgt spezifisch pro Spital- bzw. Klinikstandort.

Im Sinne der Transparenz und Qualitätssicherung erhält jedes Spital und jede Klinik vor der Veröffentlichung die Gelegenheit, die eigenen Ergebnisse zu prüfen und einen Spital-/Klinikkommentar zu verfassen. Dieser Kommentar wird vom ANQ nicht redigiert und ist beim Anklicken des Spital-/Kliniknamens ersichtlich.

Um faire Vergleiche zu gewährleisten, wird eine transparente Publikation erst vorgenommen, wenn eine ausreichende Datenqualität und Fallzahl erreicht ist. Verfügt ein Spital oder eine Klinik über zu wenige Fälle, um statistisch belastbare Aussagen zu ermöglichen, so werden diese Standorte in der Grafik separat ausgewiesen, um Fehlinterpretationen aufgrund von Zufallsschwankungen zu vermeiden. Konkret werden Standorte mit sehr kleinen Fallzahlen (weniger als 20 auswertbare Fragebogen) in der Grafik durch eine gestrichelte vertikale Trennlinie vom restlichen Kollektiv abgegrenzt. Institutionen, die links dieser Linie liegen, werden mit unausgefüllten Kreisen dargestellt. Zum Schutz der Anonymität werden Ergebnisse von Institutionen mit weniger als drei auswertbaren Fragebogen ($n < 3$) auf dem Webportal nicht publiziert, wobei diese Daten anonymisiert weiterhin in den nationalen Durchschnittswert einfließen. Die Darstellung umfasst neben den Top-Box-Anteilen auch weitere Kontextinformationen wie die Rücklaufquote und den BFS-Spitaltyp in der Akutsomatik und BFS-Kliniktyp in der Erwachsenenpsychiatrie.

2.1.1 Interaktive Grafiken auf dem ANQ-Webportal

Für die Darstellung der Patientenerfahrung werden insgesamt zehn interaktive Trichterdiagramme (Funnel Plots) aufgeschaltet. Diese teilen sich auf in acht Themenbereiche sowie zwei globale Zufriedenheitsfragen (Gesamterfahrung und Weiterempfehlung)

Die interaktiven Grafiken verfügen über folgende spezifische Merkmale und Funktionalitäten:

- **Ergebnisdarstellung (Top-Box):** Auf der Y-Achse werden die Top-Box-Anteile abgebildet. Die X-Achse zeigt die Anzahl der auswertbaren Fragebogen.
- **Farbliche Kennzeichnung:** Die Datenpunkte (Spital- bzw. Klinikstandorte) werden automatisch eingefärbt, je nachdem, ob sie sich innerhalb oder ausserhalb der statistischen Kontrollgrenzen befinden. Hierfür werden im Hintergrund sowohl die 95%- als auch die 99%-Kontrolllimiten herangezogen; diese Linien werden jedoch in der Grafik selbst nicht eingeblendet.
- **Stratifizierte Ergebnisdarstellung:** Ein interaktiver Button ermöglicht die Darstellung nach spezifischen Subgruppen:
 - Akutsomatik: «Notfall/Elektiv» Eintritt

- Psychiatrie: «Freiwilliger/unfreiwilliger Eintritt»
- Rehabilitation: «Unfall/Nicht-Unfall» bedingte Rehabilitation

Durch die Auswahl spezifischer Subgruppen verändern sich die zugrunde liegenden Fallzahlen und Ergebnisse, wodurch sich die Positionen der Spitäler und Kliniken in der Grafik verschieben und sich deren farbliche Kennzeichnung aufgrund der neu berechneten statistischen Signifikanz ändern kann.

- **Mouse-over-Effekt:** Beim Bewegen des Mauszeigers über einen Datenpunkt werden automatisch alle Institutionen hervorgehoben, die dem gleichen BFS-Spital-/Kliniktyp angehören (Akutsomatik und Erwachsenenpsychiatrie).

Pop-up-Fenster: Beim Anklicken eines Standortes öffnet sich ein Fenster mit detaillierten Kennwerten (s.

- Tabelle 1)

Information

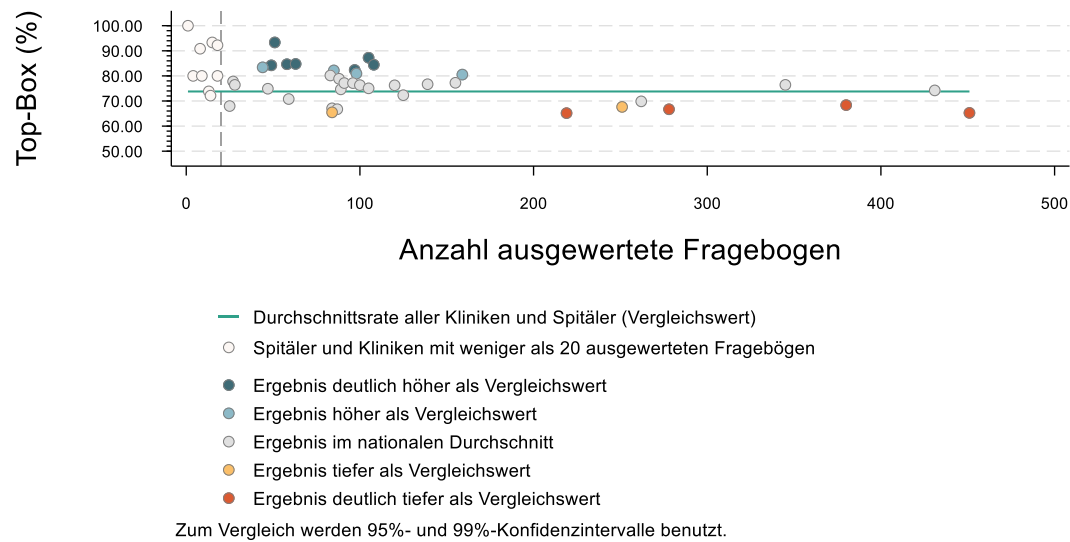


Abbildung 2 Mustergrafik eines nationalen Vergleichs anhand eines Top-Box Trichterdiagramm im Themenbereich Information.

Tabelle 1 Inhalte Pop-up-Fenster

Spital/Klinikname
Standort
Spital/Kliniktyp
Gesamtrücklaufquote %
Anzahl ausgewerteter Fragebogen in diesem Themenbereich (n)
Top- Box: xx % (95 % KI: untere Grenze, obere Grenze) (99 % KI: untere Grenze, obere Grenze)
Bottom-Box: yy % (95 % KI: untere Grenze, obere Grenze) (99 % KI: untere Grenze, obere Grenze)
Eventueller Kommentar des Spitals/der Klinik.

Weitere Grafikformate werden dem Konzept hinzugefügt, sobald die ersten Ergebnisse der PREMs auf dem ANQ-Webportal veröffentlicht wurden.

2.1.2 Zusatzgrafiken auf dem ANQ-Webportal

Ab dem Datenjahr 2025 werden ergänzend zu den interaktiven Funnel Plots zusätzliche Ergebnisse auf dem ANQ-Webportal veröffentlicht. Diese Massnahme ist Teil der neuen Berichtsstrategie, um zentrale Inhalte des wegfallenden Nationalen Vergleichsberichts (NVB) weiterhin transparent, aber in gestraffter Form zugänglich zu machen.

Folgende Informationen können als Zusatzgrafiken in Form von Säulendiagrammen, strukturierten Tabellen oder Liniendiagrammen in einem unkommentierten PDF-Dokument in den drei Amtssprachen (Deutsch, Französisch und Italienisch) auf dem ANQ-Webportal zum Download bereitgestellt werden.

- **Stichprobenbeschreibung:** Deskriptive Statistik zum Patientenkollektiv (z. B. Alter, Geschlecht, Versicherungsklasse, subjektiver Gesundheitszustand).
- **Detaillierte Messergebnisse:** Visualisierung der Top-Box- und Bottom-Box-Raten für die acht Themenbereiche sowie die globalen Zufriedenheitsfragen auf nationaler Ebene. Die Darstellung kann dabei sowohl auf Ebene der Themen als auch für spezifische Einzelfragen erfolgen.
- **Stratifizierte Analysen:** Darstellung der Ergebnisse nach relevanten Subgruppen, wie beispielsweise nach Eintrittsart (Notfall/elektiv), Altersgruppen, Sprachregion oder Spital-kategorie.
- **Beteiligung und Datenqualität:** Informationen zu den Rücklaufquoten sowie zum Anteil fehlender Antworten (Missings) pro Themenbereich und bei den soziodemografischen Patientenmerkmalen.

- **Strukturierte Ergebnistabellen:** Zusammenfassung der Kennzahlen auf nationaler Ebene sowie differenziert nach BFS-Spitaltyp
- **Trendanalysen und Langzeitvergleiche** werden voraussichtlich ab dem Jahr 2027 integriert, sobald Daten aus mehreren Messperioden der neuen Routinemessung vorliegen.

Diese zusätzlichen Dokumente sind unter dem Bereich «Ausführliche Informationen zu den Messergebnissen» verlinkt. Damit wird sichergestellt, dass trotz der Verschlankung der Berichterstattung die volle Transparenz über die deskriptiven Parameter der Messung erhalten bleibt.

2.2 EXECUTIVE SUMMARY

Ab dem Datenjahr 2025 ersetzt das Executive Summary den bisherigen Nationalen Vergleichsbericht. Das Executive Summary dient dazu, die nationalen Ergebnisse (Benchmark Schweiz) prägnant zusammenzufassen und eine fachliche Interpretation durch das Auswertungsinstitut und den ANQ zu bieten. Es ist modular aufgebaut, um eine zeitnähere Publikation zu ermöglichen.

2.2.1 Modul 1: Kernbotschaften (Pflichtmodul)

Das erste Modul ist als Kurzübersicht konzipiert und wird zwingend zeitgleich mit den Messergebnissen auf dem Webportal veröffentlicht.

- Inhalt: Es enthält die Hauptziele der Messung, eine prägnante Zusammenfassung der nationalen Ergebnisse des aktuellen Datenjahres sowie die Interpretation der wichtigsten Schlussfolgerungen und Auffälligkeiten.
 - Trendanalyse: Sofern methodisch zulässig, werden Langzeitanalysen und Trends mittels einer Hauptgrafik dargestellt.
- ➔ Hinweis: Da PREMs eine neue Routinemessung ist, werden Langzeitanalysen erst nach Vorliegen mehrerer Messperioden integriert

2.2.2 Modul 2: Vertiefung (Fakultativ)

Das zweite Modul umfasst mehrere Seiten und kann zeitverzögert (bis zu einem Monat nach den Ergebnissen) erscheinen.

- Inhalt: Es richtet sich an Fachpersonen und widmet sich einem spezifischen Fokusthema des jeweiligen Datenjahres.
- Best Practices: In diesem Modul reflektieren Expertinnen und Experten über Best Practices und geben Empfehlungen für Verbesserungsmaßnahmen in den Institutionen ab.

2.3 INFOGRAFIK

Die Infografik fasst zuhanden einer öffentlichen Leserschaft auf einer Seite die wichtigsten Ergebnisse der nationalen PREMs-Messung zusammen und stellt diese grafisch dar. Sie dient als visuelle Aufbereitung des Executive Summary und ermöglicht der breiten Öffentlichkeit einen schnellen Überblick über die zentralen nationalen Ergebnisse zur Patientenerfahrung (PREMs). Sie konzentriert sich auf die Darstellung der Top-Box-Anteile der acht Themenbereiche sowie der zwei globalen Zufriedenheitsfragen. Damit wird sichergestellt, dass die inhaltliche Komplexität reduziert und die Messergebnisse zielgruppengerecht für die Bevölkerung und die Medien aufbereitet werden.

Folgende Informationen sind in der Infografik jeweils pro Messjahr ersichtlich:

- Patientenkollektiv: Zusammenfassung wesentlicher demografischer Merkmale wie das Durchschnittsalter, die Verteilung nach Geschlecht und der Versicherungsstatus
- Beteiligung: Anzahl der national beteiligten Spitäler und Kliniken
- Rücklaufquote: Anzahl der versendeten Fragebogen sowie die errechnete Rücklaufquote
- Verhältnis der ausgewerteten Fragebogen nach Sprache
- Messergebnisse nach Themenbereichen und globalen Zufriedenheitsfragen
 - Top-Box-Anteile
 - Bottom-Box-Anteile

2.4 MEDIENMITTEILUNG

In der Medienmitteilung werden die wichtigsten Ergebnisse aufgenommen und kommentiert. Die Medienmitteilung ist abgestimmt auf die wesentlichen Ergebnisse oder auf bestimmte Fokusthemen, wie sie im Executive Summary dargestellt sind. Eine Medienmitteilung kann Kernergebnisse mehrerer Messungen eines Fachbereichs enthalten (z.B. Patientenzufriedenheitsmessung KJP und psychiatriespezifische Messungen) oder Ergebnisse einer fachübergreifenden Messung – wie die Messungen der Patientenerfahrung (PREMs) – zusammenfassen. Die Medienmitteilung wird gleichzeitig mit den Messergebnissen auf dem ANQ-Webportal aufgeschaltet und mittels Medienmailing verschickt.

2.5 ÜBERSICHT MESSBETEILIGUNG/DISPENS

Die Liste gibt eine Übersicht über die Spitäler und Kliniken, die von der Messung dispensiert sind oder aus bestimmten Gründen sich nicht an der Messung beteiligen konnten.

2.6 HINWEISE ZUR INTERPRETATION DER MESSERGEBNISSE

Dieses Dokument gibt Hinweise darauf, was bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten ist. Insbesondere wird auf die fehlende Risikoadjustierung, die Aussagekraft sowie die Vergleichbarkeit eingegangen.

2.7 ERLÄUTERUNG ZU DEN GRAFIKEN

Mit der Publikation der Messergebnisse wird darauf geachtet, dass die Beschreibungen insbesondere für Personen ohne statistische Kenntnisse und fachliches Wissen gut verständlich sind. Die Erläuterung zur Interpretation beschreibt in kurzen und verständlichen Worten die Auswertung und Darstellung der Messergebnisse auf dem ANQ-Webportal und ist somit eine Ergänzung zum Auswertungskonzept.

2.8 BEGLEITENDE KOMMUNIKATIONSMASSNAHMEN

Die Kommunikation der nationalen Ergebnisse der Messung Patientenerfahrung (PREMs) folgt der übergeordneten Strategie des ANQ zum Wissenstransfer. Ziel ist es, die Messergebnisse zeitnah, zielgruppengerecht und in einer verständlichen Form zu vermitteln, um die Weiternutzung der Daten für die Qualitätsentwicklung zu fördern.

- Die Hauptzielgruppen (Qualitäts- und Messverantwortliche) werden mit dem Mailingformat «Update» monatlich über den Fortschritt der Messung und die Verfügbarkeit der Ergebnisse informiert.
- Partnerorganisationen wie Kantone, Versicherer oder der Spitalverband H+, die nicht über die regulären Mailings erreicht werden, werden durch gezielte Mailings auf die neuen Publikationsdokumente aufmerksam gemacht.
- Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wird eine Medienmitteilung über den Medienverteiler des ANQ gestreut, die auf die wesentlichen Ergebnisse oder spezifische Fokusthemen (z.B. aus dem Modul 2 des Executive Summary) abgestimmt ist.
- Das ANQ-Webportal bleibt die zentrale Drehscheibe, auf der alle Unterlagen (Berichte, Infografiken, Leseanleitungen) mit Download-Möglichkeit bereitgestellt werden.
- Hinweise zur Interpretation der ANQ-Messergebnisse: Ein fachübergreifendes Standarddokument, das grundsätzliche Leitplanken für den Umgang mit den Qualitätsdaten setzt.
- Als Interpretationshilfen zur Unterstützung einer korrekten Datennutzung und zur Vermeidung von Fehlinterpretationen werden spezifische Begleitdokumente publiziert.

2.9 HINWEISE ZU RISIKEN DER FEHL- UND MISSINTERPRETATION

Bei der transparenten Publikation im ANQ-Webportal werden die Ergebnisse der Erhebung der Patientenerfahrung (PREMs) in Form von Funnel Plots dargestellt. Dies erfolgt in einem

dynamischen Umfeld. Das System wählt für die grafische Darstellung automatisch den Ausschnitt und Massstab der Skala, der für die Abbildung der vorliegenden Ergebnisse am besten geeignet ist. Daher können, je nach Streuung und Lage der vorliegenden Resultate, die angezeigten Skalenausschnitte zwischen den einzelnen Grafiken variieren. Das kann zu einer verzerrten Darstellung der Abstände zwischen den Spitälern und Kliniken führen und den Vergleich der Resultate über die verschiedenen Themenbereiche hinweg erschweren. Da jedoch jeder Themenbereich einen eigenen Kennwert bildet, für den die Vergleichsgrösse unabhängig berechnet wird, sind die Ergebnisse der einzelnen Themenbereiche jeweils separat zu interpretieren und können nicht direkt miteinander verglichen werden.

Bei der Interpretation der Messergebnisse muss neben dem eigentlichen Ergebniswert der Institution zwingend auch die Fallzahl berücksichtigt werden, da diese die statistische Unsicherheit massgeblich beeinflusst. Spitäler und Kliniken mit einer grossen Fallzahl weisen in der Regel schmalere Konfidenzintervalle auf, was eine präzisere Schätzung ihrer Ergebnisse ermöglicht. Geringe Fallzahlen führen demgegenüber zu breiteren Konfidenzintervallen und damit zu einer höheren statistischen Unsicherheit. Aus diesem Grund hängt die statistische Signifikanz eines Ergebnisses – und damit die farbliche Kennzeichnung im Funnel Plot – nicht allein vom absoluten Ergebniswert ab. So kann beispielsweise eine Institution mit einem nominal niedrigeren Top-Box-Wert als statistisch unauffällig eingestuft werden, während eine andere Institution mit einem näher am nationalen Durchschnitt liegenden Wert aufgrund einer sehr hohen Fallzahl (und der daraus resultierenden hohen Präzision) als statistisch signifikant abweichend gekennzeichnet wird.

2.10 BEWERTUNG UND DISKUSSION

In der **Gesamtbewertung** der Ergebnisse werden positive Aspekte hervorgehoben. Mögliches Verbesserungspotenzial wird aufgezeigt. Im Executive Summary werden Ergebnisse allgemein und nicht klinikspezifisch kommentiert und diskutiert. Die Detailanalyse der Ergebnisse sowie die Kommunikation von spezifischen Massnahmen gegenüber der Öffentlichkeit liegen in der Verantwortung und Entscheidung der Spitäler und Kliniken.

Der sachlichen und differenzierten Darstellung der Ergebnisse im richtigen Kontext kommt eine grosse Bedeutung zu. Es gilt, auf die relevanten Sachverhalte in den Publikationsunterlagen hinzuweisen. Als **Nebenbotschaft** werden die Qualitätsbemühungen der Spitäler und Kliniken gewürdigt. Die Bedeutung der Indikatoren für die Qualitätsentwicklung wird aus nationaler Sicht im Executive Summary (insbesondere im fakultativen Modul 2) thematisiert, während die spital-/klinikspezifische Relevanz in der Kompetenz der einzelnen Institutionen verbleibt. Erfahrungen aus der Durchführung der Messung und zukünftige Konsequenzen werden aufgenommen, sofern sie für die breite Öffentlichkeit von Interesse sind.

Das Executive Summary wird mit Blick auf die Kriterien Relevanz, Korrektheit und Verständlichkeit der [Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften \(SAMW\)](#) verfasst (siehe Empfehlung zur Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität).

- Die Auswahl der Qualitätskriterien (Relevanz) richtet sich nach dem [Kriterienkatalog für neue Messthemen des ANQ](#). Die Qualitätsmessungen des ANQ konzentrieren sich hauptsächlich auf die Abbildung der Ergebnisqualität und berücksichtigen teilweise auch Aspekte der Prozessqualität.
- Die jeweiligen Messmanuale (Messhandbücher) der einzelnen Qualitätsmessungen beschreiben im Detail die zu erhebenden Daten. Ergänzt werden die Dokumente mit weiteren Unterlagen zur Dateneingabe und -kontrolle. Damit wird eine einheitliche Datenerhebung gewährleistet (Korrektheit). Für die Analyse der Messergebnisse werden externe Auswertungsinstitute beauftragt, welche die Daten mit fachlicher Unterstützung von Expertengremien (Qualitätsausschüsse und Expertengruppen) analysieren. Die Methodik der Analyse wird in den jeweiligen Auswertungskonzepten im Detail beschrieben.
- Die Messergebnisse werden mithilfe verschiedener Publikationsunterlagen, beispielsweise mit dem Executive Summary (Modul 1 & 2), der Messergebnisseite auf dem ANQ-Webportal sowie den Infografiken aufbereitet. Ergänzend werden Zusatzdokumente wie die «Erläuterungen zu den Grafiken und zur Risikoadjustierung» oder das Dokument «Hinweise zur Interpretation der Messergebnisse» bereitgestellt. Dadurch wird sichergestellt, dass die unterschiedlichen Zielgruppen angemessen abgeholt werden und die Ergebnisse für eine breite Bevölkerung verständlich sind.

2.11 MASSNAHMEN ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Publikationsprozess der nationalen PREMs-Ergebnisse folgt den fachübergreifenden Standards und strategischen Vorgaben des ANQ. Für die detaillierte Beschreibung der standardisierten Abläufe sowie der überarbeiteten Berichtslegung ab 2026 (Datenjahr 2025) wird auf das Dokument «Anhang I – Rahmenbedingungen Publikationen ANQ» verwiesen, welches integraler Bestandteil des Basisdokuments [Anforderungen an Publikationen und Publikationskonzepte des ANQ](#) (Version 5.1) ist.

Gemäss dem vom ANQ verfolgten Grundsatz «Intern vor Extern» erhalten die beteiligten Spitäler und Kliniken sowie die ANQ-Vertragsparteien die definitiven Publikationsunterlagen zur Information mindestens 10 Arbeitstage vor Veröffentlichung. Die Spitäler und Kliniken haben zudem vorgängig die Möglichkeit ihre Ergebnisse mit pseudonymisiertem Vergleich einzusehen und zu kommentieren. Die Kommentare werden vom ANQ nicht redigiert und mit den Ergebnissen auf dem ANQ-Webportal aufgeschaltet.

Die Berichterstattung dient in erster Linie dem Zweck, alle beteiligten Partner des ANQ sowie die interessierte Öffentlichkeit zu informieren.

3. INHALTE UND FORM NICHT VERÖFFENTLICHTER ERGEBNISSE

In den nachfolgenden Ausführungen wird die nicht öffentliche Bereitstellung der Ergebnisse der nationalen Messung der Patientenerfahrung (PREMs) beschrieben. Diese Ergebnisbereitstellung dient primär dazu, den Spitälern und Kliniken sowie den ANQ-Partnern Grundlagen für die datenbasierte Qualitätsentwicklung und interne Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen. Dieser Teil der Berichterstattung umfasst die Bereitstellung der Ergebnisse über ein interaktives Dashboard, die Partnerauswertung und Kantonsberichte.

3.1 DASHBOARD

Die Spital- und klinikeigenen PREMs-Ergebnisse können digital in einem interaktiven Dashboard eingesehen werden, welches vom Messlogistikpartner w hoch 2 GmbH speziell für die neue Swiss PREMs-Erhebung entwickelt wurde. Die Daten aus der Erhebung der Patientenerfahrung (PREMs) werden erstmals über diese neue Plattform bereitgestellt.

Das Dashboard ist darauf ausgelegt, dem Qualitätsmanagement der Institutionen den höchstmöglichen Nutzen für die interne Analyse zu bieten. Zu den Kernfunktionen gehören:

- **Standardansicht:** In Zusammenarbeit mit dem Auswertungspartner Unisanté wurde eine Standardansicht definiert, welche der Struktur der öffentlichen Publikationsprodukte folgt. Hierbei werden die Anteile der Top-Box- sowie Bottom-Box über alle acht Themenbereiche und die beiden globalen Zufriedenheitsfragen einheitlich abgebildet.
- **Detaillierungsgrad:** Während die transparente Publikation auf dem Webportal Ergebnisse auf Ebene der Themenbereiche zusammenfasst, ermöglicht das Dashboard den Spitälern und Kliniken eine detaillierte Ansicht der Antwortanteile zu jeder einzelnen Frage, die in einen Themenbereich einfließt, respektive des gesamten Fragebogens.
- **Benchmark:** Neben den Spital-/klinikeigenen Ergebnissen lassen sich auf Grafikebene auch der nationale Benchmark oder der Benchmark des eigenen Spital-/Kliniktyps anzeigen.
- **Filter- und Auswertungsmöglichkeiten:** Das Dashboard unterstützt die Analyse der Ergebnisse durch vielfältige Filteroptionen. Dies umfasst die im Webportal abgebildeten Stratifizierungen (Akutsomatik: Notfall/Elektiv; Psychiatrie: Freiwillig/Unfreiwillig; Rehabilitation: Unfall/Nicht-Unfall) sowie weiterführende Filterungsmöglichkeiten nach sämtlichen Variablen des Patientenkollektivs, wie demografischen Merkmalen (z.B. Alter, Versicherungsstatus).

- **Datenexport:** Die Institutionen haben die Möglichkeit, sich den gesamten Datensatz ihres Spitals/ihrer Klinik inklusive Codebuch herunterzuladen.

Um die Anonymität der Befragten zu wahren, zeigt das Dashboard Ergebnisse für Spitäler/Kliniken oder Auswertungseinheiten/Abteilungen erst ab einer Fallzahl von $n=5$ an. Um Rückschlüsse auf Einzelpersonen zu verhindern, werden Auswertungseinheiten mit weniger als 5 Antworten mit der nächstgrösseren Auswertungseinheit zusammengelegt. Diese Kleinstzahlen fliessen dennoch anonym in den nationalen Vergleichswert (Benchmark) ein.

Grafikformate werden dem Konzept hinzugefügt, sobald die Ergebnisse der PREMs im Ergebnisdashboard aufgeschaltet wurden.

3.2 PARTNERAUSWERTUNGEN

Die ANQ-Vertragsparteien, die Kantone, Versicherer und alle an der Messung beteiligten Spitäler und Kliniken erhalten ab 2025 die nationalen Messergebnisse als Excel-Datei (Ergebnisse aller Spitäler und Kliniken der ganzen Schweiz mit dem nationalen Mittelwert). In den Excel-Tabellen enthalten sind die Daten sowie Kommentare der Spitäler und Kliniken, welche auf dem ANQ-Webportal öffentlich zugänglich sind.

3.3 KANTONSBERICHT

Die Kantone können eine kantonsspezifische Auswertung (mit Vergleich der einzelnen Spitäler/ Kliniken eines Kantons zum nationalen Mittelwert) in Berichtsform kostenpflichtig bei den Auswertungsinstituten bestellen. Die Inhalte werden auf die Bedürfnisse abgestimmt.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1 Mustergrafik Säulendiagramm Zusammenfassung aller Top-Boxen der jeweiligen Themenbereiche	4
Abbildung 2 Mustergrafik eines nationalen Vergleichs anhand eines Top-Box Trichterdiagramm im Themenbereich Information. Daten stammen aus der ersten PREMs Messung in der Akutsomatik (2025).	6

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1 Inhalte Pop-up-Fenster.....	7
---------------------------------------	---

IMPRESSUM

Haupttitel und Untertitel	Publikationskonzept Nationale Messung Patientenerfahrung (PREMs) Akutsomatik Erwachsene, Erwachsenenpsychiatrie und Rehabilitation ab 2025, Version 1.1
Publikationsjahr	2026
Autorenschaft	Dr. sc. nat. Julien Junod Barbara Hänni Roman di Francesco, M.Sc.
Erstellung unter Mitarbeit von	Unisanté Lausanne w hoch 2 GmbH, Bern
Kontakt-Korrespondenzadresse	barbara.haenni@anq.ch
Auftraggeberin	ANQ
Copyright	ANQ Geschäftsstelle Weltpoststrasse 5 CH-3015 Bern
Zitierweise	ANQ, Unisanté & w hoch 2 (2026): Publikationskonzept Nationale Messung Patientenerfahrung (PREMs) Akutsomatik Erwachsene, Erwachsenenpsychiatrie und Rehabilitation. Version, 1.1. Bern.